

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Hausanschrift: Gottlieb-Dunkel-Str. 26, 12099 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften und Be- bzw. Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Jahresabonnement Printausgabe: 20 € einschließlich Zustellung. Bestellungen an: Paper Press e.V., Konto-Nummer 1422 101 – Postbank Berlin BLZ 10010010. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 469 Z

26. Mai 2011

36. Jahrgang

Der Sport, die größte Bürgerinitiative der Stadt



Es mag vielleicht etwas unpassend sein, einen Beitrag über einen sportpolitischen Empfang der SPD mit einem Zitat der CDU-Politikerin und früheren Sportsenatorin **Hanna-Renate Laurien** zu beginnen, aber, sie brachte es, wie so oft, auf den Punkt. Es gibt keine vergleichbare gesellschaftliche Gruppe, bei der so viele Menschen aktiv mitwirken wie beim Sport. Nicht nur, aber auch deshalb, bemüht sich die Politik um die Menschen in der Stadt, die Sport treiben oder dafür sorgen, dass die unzähligen Vereine in der Stadt funktionieren. Die Location, die die SPD und das „Forum Sport“ für ihren Empfang am 27. Mai 2011 wählten, war dem Anlass angemessen:

Die O₂-World. Vor einer – im Verhältnis zur Arena – kleinen Bühne, hatten rund 350 Sporttreibende und Vereinsvertreter Platz genommen. So wie die Vorsitzende des „Forums Sport“, die Vize-Präsidentin des Abgeordnetenhauses **Karin Seidel-Kalmutzki**, dankten auch alle Redner nach ihr den Vertreterinnen und Vertretern des Berliner Sports, vor allem für ihr ehrenamtliches Engagement.

„Der Sport in Berlin ist in guten Händen“, sagte Frau Seidel-Kalmutzki, „nämlich in sozialdemokratischen.“ Der SPD Landes- und Fraktionsvorsitzende **Michael Müller** wies auf die gute Tradition dieser Empfänge hin, die nicht nur in Wahljahren stattfänden. Der Sport hat, betonte Müller, einen hohen Stellenwert. Müller wies auf die Querschnittsbereiche des Sports hin und dessen Bedeutung für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in der Stadt. Vor allem den gesundheitspolitischen Aspekt des Sports unterstrich der SPD-Chef. Zum Ganztagsangebot gehöre auch der Sport, so Müller. 700 Kooperationen gebe es zwischen den Sportvereinen, den Schulen und den Kitas. Es sei ganz wichtig, gerade Kinder für die verschiedenen Sportarten zu begeistern. Der Sport erfülle darüber hinaus eine wichtige Aufgabe bei der Integration und dem sozialen Zusammenleben in der Stadt. Müller erwähnte auch die 50 Millionen Euro, die der Senat für die Bädersanierung zur Verfügung gestellt habe, sowie das Schul- und Sportstättenanierungspro-

gramm, das auch in der kommenden Legislaturperiode fortgesetzt werde. Einen besonderen Dank sprach Müller an die vielen Ehrenamtlichen im Sport aus. Der Regierende Bürgermeister **Klaus Wowereit** widmete den ersten Teil seiner Rede der O₂-World und dankte **Philip Anschutz** dafür, dass er diese Arena in Berlin errichten ließ. So ist die O₂-World für die Eisbären zur neuen Heimat geworden, in der sie regelmäßig bis zu 13.000 Besucher empfangen. Wowereit zeigte sich als Kenner des Sports in Berlin. Er zählte fast alle Sportarten und Vereine auf, die in Berlin erfolgreich tätig sind, und natürlich gratulierte er noch einmal Hertha BSC für den Aufstieg in die Erste Bundesliga. Dass es nur ein Spiel bei der Frauenfußballweltmeisterschaft in Berlin gebe, bedauerte Wowereit. Am 26. Juni 2011 beginnt die WM im Berliner Olympiastadion mit dem Spiel Deutschland:Kanada. Das Olympiastadion sei bereits ausverkauft.

Der Spitzensport, so Wowereit, sei aber nur durch den Breitensport möglich. Und dazu gehöre eine vernünftige Infrastruktur. Wowereit sicherte zu, dass auch weiterhin die Vereine die Sportstätten kostenlos nutzen dürften. Landessportbundpräsident **Klaus Böger**, dankte Wowereit vor allem für diese Bemerkung. Böger wies auch auf die Bedeutung des Lottos für den Sport hin. Aus den Erlösen fließen große Beträge in die Arbeit der Sportvereine. Böger hofft, dass dies auch weiterhin möglich sein werde.



Bevor es zum gemütlichen Teil des Abends im Premiumbereich der O₂-World kam, händigten die Vorsitzende des „Forums Sport Berlin“, **Karin Seidel-Kalmutzki**, und Sportstaatssekretär **Thomas Härtel** drei Personen Dankesurkunden für ihre Tätigkeit im Sport aus. Im Umschlag mit der Urkunde befanden sich jeweils auch zwei VIP-Karten für das Eröffnungsspiel der Frauen-Fußball-WM. Ausgezeichnet wurden der Sportler **Jens Milbradt**, **Edelgard Baatz**, die Präsidentin der SV Stern Britz 1889 e.V., und **Frank Seidel** vom SC Eintracht. Nach der Ehrung ging es ans Buffet. Sportler sind keine Menschen von Traurigkeit, sie genießen das Leben. Die

Currywurst und das Bier werden am nächsten Tag beim Waldlauf sowieso wieder abgespeckt. Die sozialdemokratische Prominenz fühlte sich sichtlich wohl unter den Sportlern, und diese nahmen vor allem **Klaus Wowereit** unter Beschlag. Kaum eine Dame des Sports, die nicht ohne Foto mit ihm nach Hause ging.



Und als fast alle Gäste weg waren, setzten sich **Klaus Böger**, **Klaus Wowereit**, **Michael Müller** und paperpress-Herausgeber **Ed Koch** noch zu einer kleinen Verschnaufpause zusammen, denn am Samstag warten die nächsten Veranstaltungen wie der Tag der offenen Tür des Abgeordnetenhauses, die Lange Nacht der Wissenschaften und so weiter. Am Sonntag ist **Klaus Wowereit** um 18 Uhr bereits wieder in der O₂-World. Dann

muss er ALBA die Daumen drücken, „denn die Albatrosse wollen am Sonntag ins Finale einziehen. Die Halbfinalserie zwischen Frankfurt und ALBA BERLIN steht weiter auf dem Kopf: Auch im dritten Spiel der Serie best-of-five am Mittwoch in Frankfurt triumphierte mit ALBA das Auswärtsteam. Dadurch in der Serie 2:1 in Führung, fehlt den Berlinern jetzt nun nur noch ein Sieg, um den Einzug ins Finale um die Meisterschaft perfekt zu machen.“ Viel Glück.

Fotos: Chris Landmann